Den Dialog pflegen, um etwas zu bewegen

Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Bei meinem Einstieg ins Gesundheitswesen, nach verschiedenen beruflichen Stationen in der öffentlichen Verwaltung, in der Privatwirtschaft, aber auch im Vereinswesen, bot sich mir eine grosse, aber gleichzeitig verlockende Herausforderung: Es galt ein neues Tätigkeitsfeld zu entdecken, eine Politik zu erarbeiten und einen öffentlichen Dienst umzustrukturieren und neu zu positionieren. Dazu gehörten die Führung eines grossen Teams, die Organisation und Leitung des täglichen Geschäfts sowie die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems. Rasch wurden die Herausforderungen des Gesundheitswesens zu meinem Alltag und dessen Akteure zu meinen Partnern. Zu Letzteren zählen auch die Ärztinnen und Ärzte.

Eine solche Erfahrung erlaubt, sich mit der Thematik der nationalen Gesundheitspolitik zu identifizieren und grosses Interesse an deren erfolgreichen Mitgestaltung zu entwickeln. Auch wenn die Kostendebatte alles zu dominieren scheint, so haben mich Themen wie die Überalterung der Gesellschaft und deren Auswirkungen auf das Gesundheitssystem, der künftige Personalmangel, die Ausbildung von Fachpersonal, die Qualität der Leistungen sowie die Neuausrichtung der Berufspraxis nicht minder beschäftigt. Dies gilt ebenso für die Gesundheitsprävention und die Gesundheitsförderung, die Forschung und Innovation sowie für neue Informatiktechnologien.

Nur mit einem Dialog zwischen allen Akteuren des Gesundheitswesens können Lösungen gefunden werden, die für alle akzeptabel sind.

Wiederholt stellte ich fest, wie schwierig es ist, eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zwischen politischen Behörden, öffentlicher Verwaltung und Ärzteschaft zu finden. Wenn ich mich entschlossen habe, meine Arbeit in den Dienst der FMH zu stellen, dann deshalb, weil die Ärzteschaft mitunter zu den wichtigsten Partnern allfälliger Reformen der Gesundheitspolitik zählt. Jede Ärztin und jeder Arzt ist unumgänglicher Akteur, will man die Kosten in den Griff bekommen. Welche Instrumente auch immer eingeführt werden, ob Versorgungsnetz, Koordinationsmechanismen oder Gesundheitskarte, die Ärztinnen und Ärzte müssen diesen Lösungen zustimmen und diese mittragen. Die Ärzteschaft soll sich beispielsweise an den Diskussionen über den technologischen Fortschritt, die Finanzierung des Gesundheitswesens oder der Entwicklung der Krankenkassenprämien beteiligen. Nur der Dialog aller am Gesundheitswesen beteiligten Akteure führt zu breitabgestützten Lösungen, dient den Interessen der Bevölkerung und vertritt gleichzeitig auch die der Ärzteschaft.

Ich erachte es als unerlässlich, auf die kantonalen Gesellschaften und die Fachgesellschaften zuzugehen.

Um etwas zu diesem Dialog beitragen zu können, wird mir meine neue Funktion die Möglichkeit geben, Ansätze zu ändern, den Einsatz des Teams und dessen Abläufe zu überdenken sowie eine neue Management- und Dienstleistungspolitik einzuführen. Dies in der Absicht, die Zusammenarbeit zu fördern. Meine Aufgabe wird sein, die aktuelle Struktur zu analysieren, die wichtigsten Bedürfnisse zu identifizieren, allfällige Schwierigkeiten zu erkennen, angemessene Lösungen zu suchen und ein leistungsfähiges Controlling einzuführen. Eine gute operative Leitung und eine gute Koordination der zentralen Dienste ermöglichen dem Generalsekretariat die Führung bereichsübergreifender Projekte unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung der FMH. Kontakte und Austausch sind für mich prioritär. Ich erachte es als unabdingbar, insbesondere auf die kantonalen Gesellschaften und die Fachgesellschaften zuzugehen und mit ihnen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des gesamten Berufsstandes eine enge Zusammenarbeit zu pflegen. Ich werde folglich den Schwerpunkt auf diese Zusammenarbeit sowie die Dienstleistungen, welche die Dachorganisation ihren Mitgliedern bietet, legen. Um eine echte Umgestaltung des Austausches zwischen der strategischen Ebene der FMH und ihrem operativen Teil zu erreichen, müssen eine gute Koordination mit dem leitenden Organ der FMH gewährleistet und qualitativ hochstehende Analyse- und Beratungsinstrumente angeboten werden.

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und darauf, Teil des Teams des Generalsekretariats zu werden.

Anne-Geneviève Bütikofer, lic. iur.
Generalsekretärin der FMH